

06. August 2013 00:32 Uhr

SAMMERSEE

## Das soziale Festival

**Veranstalter bringen am Schondorfer Seeufer Musik, Unterhaltung und  
Gemeinsinn zusammen**

Twittern 3

i



Ein positives Fazit haben die Veranstalter für das Festival Sammersee 2013 (im Bild: Orange Code) gezogen.

Foto: Julian Leitenstorfer

Schondorf Ein wundervolles Festivalwochenende erlebten zirka 2600 Besucher auf dem Sammersee 2013 in Schondorf: So lautet das Fazit der Verantwortlichen für diese zum siebten Mal stattgefundene Musikveranstaltung am Ammerseeufer. Die Sonne schenkte zwei perfekte Sommertage, ganz ohne Regen, Wind, Gewitter, und machte die Festivalstimmung perfekt. Bereits am Nachmittag kamen viele Jugendliche und genossen das Flair des Festivals mit Seezugang.

Außer Baden und Sonnenbaden waren Konzerte von Bands unterschiedlichster

Musikrichtungen und Darstellung anderer Künstlerinnen und Künstler aus der Region zu erleben. Auch Shishas, kulinarische Köstlichkeiten und Workshops wie Jonglieren oder Gitarrespielen gehörten zum Festivalangebot. In der Abenddämmerung verzauberte freitags eine Feuershow das Gelände. Anschließend traten die ersten Headliner des Festivals, „Orange Code“ und „Dub a la Pub“. Getanzt wurde noch bis spät in die Nacht zu den Balkanbeats von Carlos Primero. Am Samstag wurde das Festival mit Weißwurstfrühschoppen und den Eresinger Bierigeln eröffnet.

Friedlich und ohne Zwischenfälle verlaufen

Der Bayerische Flüchtlingsrat, welcher dieses Jahr mit dem Hauptteil der Spendensumme bedacht wird, präsentierte seine Arbeit in Form von interaktiven Workshops. Dazu spielte die integrative Band „Muscht du Habba“. Sonne, Strand, See, Musik, Kunst, lachende Gesichter – auch am zweiten Tag ein Festival wie im Bilderbuch. Nina Alverdes and the Magpies konnten die Menge mit mitreißendem Reggae vor der Pavillonbühne noch einmal zum Tanzen bringen, bevor Maxwell Smart und Jule Urgatz zu elektronischer Tanzmusik im Café Forster überleiteten. Das gesamte Festival sei friedlich und ohne Zwischenfälle verlaufen.

Die Veranstalter können einen deutlichen Zuwachs der voraussichtlichen Spendensumme andeuten. Rund 60 ehrenamtliche Helfer stellen das Sammersee jedes Jahr auf die Beine. Besonders gefiel ihnen die Zusammenarbeit mit etwa 20 Schülern des Ammersee-Gymnasiums, die im Rahmen eines P-Seminars Religion mitwirkten.

Wichtig ist den Sammerseeelern auch die ökologische Sensibilität. Der Nachhaltigkeitsbericht 2013 wird in den nächsten Monaten veröffentlicht. Auch sozialen Ansprüchen will das Festival genügen, man bemüht sich um Barrierefreiheit, und die neue Behindertentoilette des Landkreises wurde das erste Mal in Betrieb genommen. (lt)